

Rodenkirchen

Nahverkehr

Über Hürth schneller in die City

Erstellt 21.10.2013



In Hürth-Kalscheuren halten künftig stündlich drei Züge in Richtung Köln. Foto: Bilder: phh

Seit Jahren streiten Bürger, Stadt und KVB darüber wie und wann eine regelmäßige Busverbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren eingesetzt werden kann. Doch eine Lösung ist frühestens 2015 in Sicht. Von Philipp Haaser

Meschenich. Im Dezember 2015 rückt Meschenich ein Stück näher an den Rest der Stadt heran, obwohl der Weg dorthin zunächst aus der Stadt herausführt. Die beiden Bürgervereine, Bezirksvertretung und KVB streiten seit Jahren darum, wie der Stadtteil besser mit Bus und Bahn angebunden werden kann. Dass Meschenich in absehbarer Zukunft an das Stadtbahnnetz angebunden wird, etwa mit der vierten Ausbaustufe der Nord-Süd-Bahn, gilt als ausgeschlossen.

Ehrenamtliche Busfahrer als Alternative?

Einen Bürgerbus haben die Meschenicher vorgeschlagen. Damit ist eine Busverbindung gemeint die, ehrenamtlich organisiert und betrieben wird von ehrenamtlichen Fahrern. Die Bezirksvertreter nahm die Anregung in ihren Beschluss auf, falls die KVB keinen Shuttlebus zum Bahnhof Hürth-Kalscheuren einrichtet. Ingo Brambach vom Bürgerverein „Aktiv für Meschenich“ hält den Bürgerbus allerdings aufgrund des hohen Aufwands nicht für eine Zwischenlösung. Die KVB riet Bezirksvertretern und Verkehrsausschuss generell davon ab.

In anderen Städten seien derartige Arrangements rasch wieder zum Erliegen gekommen. In Meschenich würde der Bürgerbus außerdem der Linie 935 Konkurrenz machen. Die ehrenamtliche Initiative sei nur dort sinnvoll, wo sie Lücken im Busnetz schließe. Susana Dos Santos Herrmann (SPD) forderte im Verkehrsausschuss nichtsdestotrotz die „ernsthafte Prüfung“ des Vorschlags. (phh)

Nun zeichnet sich mit dem Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn Ende 2015 eine andere Lösung ab. Der Stadtteil könnte davon profitieren, dass am Bahnhof Hürth-Kalscheuren künftig dreimal pro Stunde ein Zug nach Köln fährt. Die Station liegt 2,5 Kilometer von Meschenich entfernt. 2011 hatte sich der Verkehrsausschuss gegen eine Shuttle-Verbindung auf der Strecke ausgesprochen. Stattdessen setzte die KVB mehr Busse der Linie 132 ein, die fahrplanmäßig 46 Minuten in die Innenstadt unterwegs sind. Bürgervereine und Bezirksvertretung drängen nun aber darauf, die Chance für Meschenich zu nutzen, die Bürger bieten sogar ihre Unterstützung an.

Und was passiert bis 2015?



Die Distanz ist kurz – trotz des Tippfehlers.

Die Bezirksvertreter entschieden jedoch, beide Lösungen zu kombinieren, und folgten damit einstimmig einem Änderungsantrag von Grünen und SPD. So soll die KVB eine Shuttlebusverbindung für die Zeit bis 2015 einrichten und bis dahin einen besseren Anschluss des Bahnhofs an ihr Busnetz planen. Wenig Aussicht besteht allerdings, eine Ausnahme für die Tarifregelung des VRS zu erreichen. Der Bahnhof liegt außerhalb des Kölner Stadtgebietes. Eine Fahrt in die Innenstadt kostet 3,70 Euro, einen Euro mehr als die Fahrt auf Kölner Gebiet. „Die Tarifgrenzen entsprechen den Stadtgrenzen. Im Tarifgebiet gibt es keine Ausnahme“, sagt VRS-Sprecher Klein. Man wolle keinen Präzedenzfall schaffen. Am 5. November entscheidet der Verkehrsausschuss über die Vorlage.

„Wir wollten den Bahnhof Hürth-Kalscheuren besser anbinden“, sagt Holger Klein, Pressesprecher des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS), „und rechnen damit, dass auch die Umgebung davon profitiert.“ Im Frühjahr erhielt das britische Unternehmen National Express den Zuschlag für den Betrieb der Regionalbahnlinie 48, der zusätzliche Züge zwischen Bonn und Wuppertal einschließt. Bislang fährt in Hürth zweimal pro Stunde ein Zug – im Abstand von nur zehn Minuten.

Unklar ist, wie die Zeit bis 2015 überbrückt wird und wie die Meschenicher die Züge in Zukunft am besten erreichen. Zurzeit verbindet die Buslinie 935 (Brühl – Hürth-Hermülheim) der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft den Bahnhof einmal stündlich mit Meschenich. Die Bürger- und Vereinsgemeinschaft forderte im April 2012, einen Shuttlebus zwischen Ortsmitte und Bahnhof einzurichten. 550 Unterstützer unterzeichneten die Petition, die der Bezirksvertretung Rodenkirchen in deren jüngster Sitzung zur Abstimmung vorlag. Die Verwaltung hatte sie in eine Beschlussvorlage aufgenommen, die zwei Alternativen gegenüberstellte.

